

documenta 2007 – Rumänien

Filme vom 28.9. bis 3.10.  
in der *filmgalerie*



	19 Uhr		
fr, 28.9.			
sa, 29.9.			
so, 30.10.	19 Uhr		
mo, 01.10.			
di, 02.10.			
mi, 03.10.			
di, 30.10.		<b>Bram Stoker's DRACULA</b>	

## A Roof Overhead

Adrian Popovici, RO 2006, 110 Min., OmeU  
Die Psychiatrische Abteilung hat kein Geld und entlässt über Nacht einige der etwas leichter erkrankten Patienten: Mona, 36 hat ihren Selbstmordversuch gerade noch überlebt, Kathy, 30, ist schwer depressiv. Mona an das Haus ihrer verstorbenen Großeltern im Donaudelta erinnert. Das kleine Nest, dort wird allerdings bevölkert von eigenartigen Charakteren, die ihre eigenen Pläne mit dem Hauschen haben. Ein Film zwischen Komödie und Drama mit viel Frauenpower.

## Kurzfilmprogramm: Lost and Found

The Ritual, von Nadejda Koseva, BG, Turkey-Girl, von Cristian Mungiu, RO; Birthday, von Jasmina Zbanic, BIH; Shortlasting Silence, von Kornel Mundruczó, H; Fabulous Vera, von Stefan Arsenijevic, SCG; Gene+Ratio (Animation), von Mait Laas, EST  
„Lost and Found“ ist ein Projekt für das sechs junge Filmemacher aus Mittel- und Osteuropa jeweils einen Kurzfilm zum Thema „Generational“ entwickelt haben und das läsetenreich die Zukunft des osteuropäischen Films aufzeigt.

## Asta e/ Europolis

Thomas Ciulei, DI/RO 2001, 92 Min., OmeU  
Der Dokumentarfilm porträtiert unaufdringlich, aber ohne Scheu vier Bewohner von Sulina, einer ehemals reichen Stadt im Donaudelta. Es sind Menschen aus drei Generationen, die sich, so gut es geht, durchs Leben schlagen, in einer Region, der es zehn Jahre nach dem Fall des kommunistischen Regimes wirtschaftlich so schlecht geht wie nie zuvor.

## The Death of Mr Lazarescu

Cristi Puiu, RO 2005, 153 Min., OmeU  
Der 63-jährige Herr Lazarescu lebt, mit seinen drei Katzen in einer kleinen Wohnung in einem Plattenbauviertel Bukarests. Als es ihm eines Abends gesundheitlich schlechter geht, beginnt eine nächtliche Odyssee durch lange und leicht zynische Irrfahrten voller Symbolismen. So heißt er nicht zufällig Dame Remus Lazarescu (Lazarus), der operierende Arzt Anghel (Engel) und die ihn zu schützen versuchende Nerkungsschwester Mioara Avram (Abraham). Puiu gilt als einer der besten Autoren der neuen Generation.

**Wir bedanken uns ganz herzlich bei:** Alina Salcuideanu, Nationales Zentrum für Film, Bukarest; Ana Tudoran, Direktion Internationale Beziehungen, Ministerium für Kultur und religiöse Angelegenheiten, Bukarest; Thomas Ciulei, Mihai Pop und dem Filmfestival Mannheim-Heidelberg, sowie dem Filmfestival Cortbus.

## Occident

Cristian Mungiu, RO 2002, 100 Min., OmeU  
Der erste Langfilm des diesjährigen Cannes-Preisträgers ist ein raffiniertes, filmisches Puzzle in drei Teilen, das seine Protagonisten – und den Zuschauer – gerne an der Nase herumführt: Zwei junge Frauen, enttäuscht von Leben und Liebe, träumen von der Flucht in den Westen, eine alte Frau träumt von der Rückkehr ihres Sohnes und die Menschen dazwischen, die tun nur ihr Bestes. Eine Komödie voller bizarrer Überraschungen

## Love Sick

Tudor Giurgiu, RO/F 2006, 86 Min., OmeU  
Rumäniens Kassenschlager des Jahres 2006: Love Sick. Ein poetischer Film, der sich völlig unspektakulär gleich zweier großer Tabuthemen annimmt. Er erzählt die Geschichte der zwei jungen Frauen Alexandra und Kiki, die sich an der Universität kennen lernen und in einander verlieben. Alexandra ist ernsthaftes Mädchen vom Land, Kiki hingegen ist wild und schön. Kiki kann sich aber auch nicht aus ihrer Affäre mit ihrem eifersüchtigen Bruder Sandu lösen.

## Bram Stoker's Dracula

Francis Ford Coppola, USA 1992, 123 Min., Hopkins  
Mit gewaltigen Bildern und hervorragenden schauspielerischen Leistungen ist Francis Ford Coppolas Version der oft verfilmten Dracula-Geschichte einer der mitreißendsten Filme der 90er Jahre. Der Film wurde für vier Oscars nominiert und gewann drei davon.